

PRESSEBERICHT

anlässlich der I.L.M Winter Styles vom 19. bis 21. März 2010

- Inlandsabsatz schlägt sich besser als ausländische Märkte
- Nachfrage auf Auslandsmärkten belebt sich

Lederwaren- und Kofferindustrie zuversichtlich

Die deutschen Lederwaren- und Reisegepäckhersteller kommen trotz noch nicht beendeter weltweiter Wirtschaftskrise mit Zuversicht zur ILM nach Offenbach. Zwar hat die Krise auch die Lederwarenindustrie erfasst, jedoch fielen die Umsatzrückgänge moderater aus als befürchtet, wie eine Umfrage unter den Mitgliedern des Bundesverbandes Lederwaren und Kunststofferzeugnisse e.V. ergab. Die Unternehmen bewerteten die Umsatzentwicklung 2009 teils als stabil, überwiegend aber musste ein Umsatzrückgang zwischen 3 und 7% hingenommen werden. Der Gesamtumsatz der Lederwaren- und Reisegepäckhersteller in 2009 betrug 224,8 Mio. Euro. Der Auslandsumsatz ging dagegen deutlich zurück. Dadurch fiel der Anteil des Auslandsumsatzes auf 27%.

Rückläufige Entwicklung im Lederwaren-Außenhandel

Der Außenhandel von Importeuren, Exporteuren und produzierender Industrie schrumpfte im abgelaufenen Jahr vergleichsweise moderat. So blieben die Gesamteinfuhren von Lederwaren, Sattlerwaren und Reisegepäck mit 1.667 Mio. Euro um 4,4% hinter den Vorjahreszahlen zurück. Die Gesamtexporte lagen mit 927 Mio. Euro um 7,4% hinter dem Ergebnis von 2008.

Die Ausfuhren von Taschenartikeln und Behältnissen aus Kunststoffen oder Textilien legten im Gegensatz zu anderen Warengruppen noch um 3,4% auf 191 Mio. Euro zu.

Europäische Exportmärkte relativ stabil

Die deutschen Lederwaren und Kofferausfuhren in die EU Länder erwiesen sich mit -3,1% bei 624,4 Mio. Euro im vergangenen Jahr noch relativ stabil. Der EU-Anteil an den Gesamtausfuhren stieg um 3% auf 67,4%. Im Einzelnen blieben die Ausfuhren nach Österreich mit 0,9% (105,4 Mio. Euro) und Frankreich mit -2,4% (105 Mio. Euro) ebenso weitestgehend stabil, wie die nach Polen (5,1% auf 58,3 Mio. Euro) und Italien (5% auf 51,6 Mio. Euro). Auch die Schweiz nahm mit 67 Mio. Euro 3,3% mehr Lederwaren ab als im Vorjahr. Lediglich die Exportmärkte Spanien und Großbritannien fielen mit -15,1% bzw. -11,7% deutlich ab.

Der russische Markt mit deutlichem Einbruch

Von den wichtigsten Absatzländern außerhalb der EU zeigten die USA mit -12% bei 40 Mio. Euro, aber vor allem Russland mit -38,3% auf 35 Mio. Euro deutliche Brems Spuren. Als besonders konjunkturanfällig erwiesen sich auch die Märkte in den Vereinigten Arabischen Emiraten (-29,5% auf 10 Mio. Euro), Hong Kong (-22,5% auf 14,2 Mio. Euro) und China (-14,4% auf 10,7 Mio. Euro).

Japan als Hauptabnehmer in Fernost verzeichnete dagegen nur einen verhältnismäßig leichten Rückgang und führte mit 26,4 Mio. Euro nur etwa 4,4% weniger Koffer und Lederwaren aus Deutschland ein.

Chinesischer Importanteil steigt

Die Gesamtimporte an Lederwaren und Reisegepäck gingen im Jahr 2009 um 4,4% auf 1,667 Mrd. Euro zurück. Obwohl auch die chinesischen Importe leicht um 2,6% zurückfielen, konnte China trotzdem seinen Marktanteil um einen Prozentpunkt auf 55,2% weiter ausbauen. An 2. und 4. Stelle der Lieferanten folgen Italien und Frankreich. Während Italien jedoch um 11,6% weniger an Deutschland lieferte konnte Frankreich seine Exporte mit 0,4% auf 81 Mio. Euro stabil halten. Die Plätze 3 und 5 nehmen Indien (- 0,5% auf 109 Mio. Euro) und Vietnam (5,7% auf 80 Mio. Euro) ein. Diese fünf Hauptlieferanten zusammen bündeln knapp 80% der deutschen Importe im Lederwarenssektor.

Als weitere bedeutendere Lieferländer folgen die Niederlande (30,5%), die Schweiz (1,2%), Belgien (-25%) Hong Kong (-37,6%) und Großbritannien (26,6%).

Während die Einfuhren von Reisetaschen (2,5%) sowie Handtaschen aus anderen Materialien (8,6%) noch zulegten, gingen die Importe aller anderen Warengruppen mehr oder weniger stark zurück. Die stärksten Rückgänge verzeichneten die Taschenartikel aus Leder (-23,2% auf 135 Mio. Euro) sowie die Koffer aus anderen Stoffen (-7,1% auf 234 Mio. Euro).

Ausfuhren von Handtaschen stark rückläufig

Die deutschen Ausfuhren von Handtaschen sanken im abgelaufenen Jahr um -11,6% auf 161 Mio. Euro. (14,46 Mio. Stück). 45% davon waren Lederhandtaschen (-18%), 35% Handtaschen aus Synthetik (2,6%) und 20% Handtaschen aus textilen Materialien (-17,3%).

Hauptabnehmer der deutschen Ausfuhren war, wie im Jahr 2008, Frankreich mit 33,4 Mio. Euro, was einem Zuwachs in Höhe von 6,5% entspricht. Danach folgen Österreich mit 19 Mio. Euro (-13,3%), die Schweiz mit 11,8 Mio. Euro (8,4%) die Niederlande mit 9,2 Mio. Euro (-10,2%) und Polen mit 8,5 Mio. Euro (1%). Die stärksten Rückgänge verzeichneten Russland mit 8 Mio. Euro (-47%), Spanien mit 4,2 Mio. Euro (-31%) und China sowie Hong Kong mit - 26% bzw. - 42 % auf nur noch 1,2 bzw. 1,8 Mio. Euro. Interessant ist, dass die Ausfuhren nach Tschechien um 22,7% auf 2,6 Mio. Euro zurück gingen während gleichzeitig diejenigen in die Slowakei um 340% auf 4,2 Mio. Euro anstiegen.

Italien nach wie vor führender Lieferant von Lederhandtaschen

Die Einfuhren von Handtaschen beliefen sich im Jahr 2009 auf 383 Mio. Euro und fielen damit um 3,7% höher aus als 2008. Hauptlieferant war wiederum China mit Einfuhren von 42,2 Mio. Stück bei einem Wert von 178 Mio. Euro (5,2%) und einem Marktanteil von 46%. Dahinter folgten Italien (55,7 Mio. Euro (-14,3%) und Frankreich (51,7 Mio. Euro (27,6%). Bei Lederhandtaschen liegt Italien mit einem Einfuhrwert von 40,1 Mio. Euro (-19,1%) noch vor China (32,4 Mio. Euro (-0,8%) und Frankreich (28,3 Mio. Euro (35,1%) und vor Indien (23,8 Mio. Euro (10,2%).

Die durchschnittlichen Einfuhrpreise für Lederhandtaschen, die bei 26 Euro liegen, schwanken stark von etwa 11 Euro für chinesische Produkte, etwa 14 Euro für indische über 74 Euro für italienische bis zu 267 Euro für schweizerische bzw. 337 Euro für französische Importe.

Aussichten auf das Jahr 2010

Laut einer aktuellen BVLK-Umfrage sind die Auftragseingänge der Lederwaren- und Kofferindustrie für das 1. Halbjahr 2010 um 5% bis 10% gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Während für den Inlandsmarkt erst für das 2. Halbjahr mit einer Belebung gerechnet wird, zeichnet sich bereits jetzt eine positive Entwicklung der Nachfrage auf wichtigen Auslandsmärkten ab. Insbesondere die Nachbarländer haben schon gut geordert, aber auch aus Russland und den baltischen Staaten kommen wieder verstärkt Aufträge. Die Schulranzenhersteller die auch 2009 gut beschäftigt waren, berichten ebenfalls steigende Auftragseingänge. Insgesamt deutet sich an, dass der Lederwarenfachhandel für dieses Jahr optimistischer ist, als die Accessoires-Abteilungen mancher Textilgeschäfte.

Auch von der in der letzten Woche in Berlin zu Ende gegangenen Tourismusmesse kommen positive Signale. Die anhaltend hohe Reiselust der Verbraucher sorgte auch bei den Reisegepäckherstellern bereits für eine gute Auftragslage. Die deutschen Anbieter setzen hier auf Kontinuität und sind auf der I.L.M. wieder mit einer Fülle innovativer Neuheiten - von sportlichen Travel bags über funktionale und trendige Rucksäcke bis hin zu ultraleichten Trolleys und Schalenkoffern mit modernen Rollensystemen - vertreten.

Offenbach, 17. März 2010

BVLK | Bundesverband Lederwaren
und Kunststofferzeugnisse e.V.
Berliner Straße 46
63065 Offenbach
Tel.: 069/887250
Email: info@lederwarenverband.de